

# Unglaublich

*Zum selben Artikel:*

Ist denn dieser Landesvorstand von allen guten Geistern verlassen? Wer, wenn nicht die Gruppen vor Ort, soll denn in das Geschehen eingreifen, wenn Verstöße gegen den Natur- und Artenschutz festgestellt werden? Dies gilt ganz besonders für den planlosen und rücksichtslosen Ausbau von Windindustrieanlagen in Rheinland-Pfalz. Die Kreisgruppen in Altenkirchen und im Westerwald haben Frau Lemke daher zu Recht deutlich kritisiert.

Das wäre eigentlich Aufgabe des Landesverbandes gewesen, da seit Jahren keine substanziellen Forderungen der Verbände bisher erfüllt wurden. In einer gemeinsamen Presserklärung aller zehn anerkannten Verbände sprach Herr Dr. Schindler noch von einer „Katastrophe für die Landschaft“. Seitdem sein Wasserbüro Aufträge des grünen Umweltministeriums bekommen hat, hat sich seine Sichtweise offensichtlich geändert.

Eine „Entschuldigung“ bei der Landesregierung ist hier genauso fehl am Platz wie gegenüber der Verbandsgemeinde in Hachenburg. Es durfte dort ein Fraktionsvorsitzender und Mitarbeiter im öffentlichen Dienst im Verbandsgemeinderat öffentlich alle Naturschutzverbände als „Gefahr für die Demokratie“ bezeichnen. Hier sollte der amtierende Landesvorstand eine Entschuldigung fordern, anstatt die ehrenamtlich Aktiven zu diffamieren und in Grundrechte einzugreifen.

Wann macht dieser Landesvorstand eigentlich noch Naturschutz und erfüllt seine satzungsgemäßen Aufgaben? Oder sieht er sich vor den Landtagswahlen eher als „Wasserträger“ einer grünen Partei? Wer in der Politik Demokratie und Bürgerbeteiligung fordert, muss diese auch selbst praktizieren. Sonst macht er sich unglaublich.

Michael Thurn, Roßbach,

Münnigstücksweg 4